

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK)

GoTo-Meeting (online und per Telefon)

Datum: 14.04.2021, 16:00 Uhr bis 18:25 Uhr

Teilnehmende:

Clara Herrmann	StR'in im BA Friedrichshain-Kreuzberg
Susanne Hellmuth	Referentin StR'in Kultur
Stéphane Bauer	Leiter des Fachbereiches Kultur und Geschichte
Natalie Bayer	Leiterin FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Werner Heck	BVV-Fraktion B90/ Grüne, als Vertretung für Kristine Jaath
Sebastian Forck	BVV-Fraktion SPD
Timur Husein	BVV-Fraktion CDU
Natalie Sapir	BVV-Fraktion, FDP, als Vertretung für Marlene Heihsel
Frieder Böhne	VVN/BdA (Fachvertreter)
Martin Schönfeld	Büro für Kunst im öffentlichen Raum (Fachvertreter)
Dirk Moldt	Forum Erinnerungslandschaft Friedrichshain (Fachvertreter)
Astrid Schiemann	Geschäftsstelle Gedenktafelkommission (Protokoll)
Ronda Ramm	Gast

Entschuldigt:

Hans-Rainer Sandvoß (Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Fachvertreter)

TOP 1 – Bestätigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung mit einer Enthaltung bestätigt.

TOP 2 – Protokollbestätigungen

Die Protokolle vom 28.01.2021 und 04.03.2021 werden einstimmig angenommen. Das Protokoll vom 11.02.2021 wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

TOP 3 – Neue Ansätze für das bezirkliche Gedenken: Diversität in der Erinnerungskultur

Das Arbeitspapier des Fachbereiches „Gedenken neu denken. Ansätze für eine diversitätsorientierte Gedenkarbeit und Erinnerungskultur in Friedrichshain-Kreuzberg“ ist den GTK-Mitgliedern vorab zugegangen. Darin werden die Recherche-Ergebnisse zur Bezirksgeschichte mit den Schwerpunkten Frauen-, Migrations-, queere Geschichte und Postkolonialismus zusammengefasst, sowie eine Auswahl fürs Gedenken interessanter Personen, Orte, Ereignisse dargestellt. Die Bezirksstadträtin betont, dass es viele lohnenswerte Orte gebe, an die erinnert werden könne und dankt sehr für die Recherche-Ergebnisse. Die Museumsleiterin fasst die Rechercheergebnisse zusammen und verweist darauf, dass die Recherchen auch Erkenntnisse über größere historische Zusammenhänge ermöglichen, etwa die Bedeutung der Frauen- und queeren Geschichte Friedrichshain-Kreuzbergs für die Demokratie-Geschichte Deutschlands; der Kolonialismus in Friedrichshain-Kreuzberg verweist mit dem geplanten nationalen Kolonialdenkmal am heutigen Bersarinplatz auf die Kolonialmetropole Berlin; die Recherchen zur Migration verdeutlichen die Relevanz ihres Beitrags zur Bezirksentwicklung. Die Beispiele des Arbeitspapiers „Gedenken neu denken“ sind als Gesprächsgrundlage angelegt und für weitere Themenbeispiele erweiterbar.

In der Diskussion werden von den GTK-Mitgliedern Dank für die gute, informative Arbeit geäußert und weitere Beispiele für die inhaltliche Arbeit beigeleitet, z.B. die Verbindung von Kreuzberger Kasernen und Kolonialtruppen; das Missionshaus in der Friedenstrasse für das

Themenfeld Kolonialismus; ein Café in der Bänischstrasse als queerer Treffpunkt in der DDR-Zeit; das Viertel um den Schlesischen Bahnhof zur Migrationsgeschichte und zur Frauengeschichte das Frieda Frauenzentrum. Der Vorschlag, über die Publikation „Zeitzeiger“ Friedrichshainer*innen einen Beitrag mit der Museumsleiterin zu veröffentlichen, um weitere Vorschläge partizipativ zu sammeln, wird von den GTK-Mitgliedern unterstützt. Es werden neue Formen zur Erinnerung (statt Gedenktafel und Stele) angeregt. Vieles sei denkbar, so z.B. für komplexere Darstellungen Buchformate, Online-Formate und Audio-Dateien für Rundgänge.

Auf Nachfrage wird die Zuordnung der Gedenktafeln nach den Rubriken Männer, Frauen, LGBTI*, PoC erläutert: Die Kategorisierung der geehrten Personen erfolgte in erster Linie nach dem Thema der auf den Gedenktafeln/-stelen erfolgten Ehrung. Das FHXB-Museum als Facheinrichtung für Geschichte hat für die Recherchen Historiker*innen mit jeweiligem Vorwissen und Expertise beauftragt. Die Kosten und Angaben zu den Gedenktafeln werden für die GTK zusammengestellt.

Die Bezirksstadträtin verortet das vorliegende Papier als Ausgangspunkt für einen Diskurs zur Diversität in der Erinnerungskultur, der sich über mehrere Jahre erstrecken wird, so dass es möglich würde, über konkrete zu ehrende Persönlichkeiten/ Orte zu sprechen, vertiefend zu forschen, weitere fürs Gedenken geeignete Beispiele zu sammeln, passende Formate für die Umsetzung zu finden und konkrete Gedenkvorhaben zu realisieren. Andere GTK-Mitglieder schließen sich dem an und verweisen darauf, dass bisher auch Gedenktafel-Vorschläge von GTK-Mitgliedern umgesetzt wurden. Ferner sei auch ein eigenes Programm denkbar, vergleichbar zum „antifaschistischen Gedenktafelprogramm“ in Kreuzberg seit den 1980er Jahren. Das neue Arbeitsvorhaben wird von der Mehrheit als gut und sinnvoll begrüßt.

Abschließend hält die Bezirksstadträtin fest, dass das Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden wird.

TOP 4 – Neue Mitglieder in der Gedenktafelkommission (nichtöffentlich)

Die Bezirksstadträtin schickt zu diesem TOP voraus, dass das Museum Vorschläge vorlegt, die Vorgeschlagenen noch nicht angefragt wurden und weitere Vorschläge möglich sind. Um die GTK mit Fachvertreter*innen zu erweitern, könnten bis zu fünf Plätze vergeben werden.

Die Museumsleiterin stellt vertraulich Vorschläge mit Informationen über die beruflichen Tätigkeiten und jeweiligen Forschungsschwerpunkte und Expertisen. Die Vorgeschlagenen bringen Wissen zur Bezirks- oder/und Berliner Geschichte mit. Die GTK-Mitglieder schlagen weitere Kandidat*innen vor, verständigen sich über mögliche Kriterien für die Kandidat*innen und das weitere Vorgehen. Die Museumsleiterin ist Ansprechpartnerin für Vorschläge. Es wird Vertraulichkeit vereinbart.

TOP 5 – Berichte/ Verschiedenes aus der Geschäftsstelle

a) Stand der aktuellen Gedenktafeln:

Der Fachbereich für Kultur und Geschichte berichtet,

Gedenktafel zu Peter Lorenz (DS/1620/V)

- dass derzeit Angebote für die Gestaltung der Wandtafel eingeholt werden. Der Textentwurf der Autorin lag den GTK-Mitgliedern vor, die Rückmeldungen werden aufgenommen.

Gedenkzeichen für Rio Reiser (DS/0436/V)

- dass nach dem Umlaufverfahren zum Text nun drei verschiedene Textentwürfe vorliegen. Daher wird eine redaktionelle Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Als Richtung einigen sich die GTK-Mitglieder darauf, dass der Text sachlicher gehalten werden, auf Rio Reiser konzentriert sein und ca. 2000 Zeichen umfassen solle. Die Arbeitsgruppe wird gebildet. Der Fachbereich für Kultur und Geschichte berichtet weiter, dass für die Gestaltung des Gedenkzeichens ein Angebot vorliegt und ein weiteres in Kürze erwartet wird.

Gedenken zum Widerstand gegen Nationalsozialismus in der Oranienstr. 33/ 36 (DS/1645/V)

- dass es keine befriedigende Lösung für die bauliche Anbringung der Tafel in der Oranienstr. 33 oder 36 gebe. Es bestehe keine Handhabe, um die bestehenden Werbeflächen entfernen zu können. Das Angebot eines GTK-Mitgliedes, es über eigene Kontakte zur Eigentümerin Deutschen Wohnen zu versuchen, wird angenommen.

Würdiges Gedenken an Theodor Fontane (DS/ 1253/V)

- dass derzeit der Text mit ca. 400 Zeichen in Abstimmung mit den Vertretern der Fontane-Gesellschaft erarbeitet und dann die GTK informiert wird. Parallel erfolgt die Suche nach dem genauen Standort und es werden Angebote für die Gestaltung der Gedenk-Markierung eingeholt.

b) Audrey Lorde - Straßenumbenennung (DS/0678/V): Befragung der Anwohnenden

Die Anwohner*innen-Befragung hat mit der Verteilung der Flyer am 15.03.2021 begonnen, die Abstimmung ist bis zum 16.04.2021 per Rückpostkarte möglich. Auf einer Website des Bezirksamtes sind dazu FAQ veröffentlicht und es wurde eine E-Mail-Adresse für Nachfragen eingerichtet.

Parallel dazu bereitet der Fachbereich die Online-Veranstaltung am 04.05.2021 in Abstimmung mit der Initiative der BVV-Antragsteller*innen vor. Die GTK-Mitglieder erhalten eine Einladung.

c) Verschiedenes

Der Fachbereich für Kultur und Geschichte informiert,

- dass am 23.03.21 im Bezirk zehn Stolpersteine verlegt wurden.
- dass am 25.03.21 die Gedenktafel für Udo Düllick (Tafeln der Geschichtsmeile Berliner Mauer) am May-Ayim-Ufer neben dem Stein mit der Inschrift „Dem unbekanntem Flüchtling“ aufgestellt wurde.

Die nächste Sitzung der Gedenktafelkommission wird am 27.05.2021 stattfinden mit Dr. Dirk Behrendt, Senator für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung zum TOP „An das Kreuzbergurteil würdig erinnern“ (DS/0693/V) sowie dem Schwerpunkt Diversität in der Erinnerungskultur und neuen Mitgliedern für die GTK.

Im Juni wird eine weitere Sitzung stattfinden.

Die Bezirksstadträtin Clara Herrmann verabschiedet sich für die nächsten Sitzungen der Gedenktafelkommission in den Mutterschutz, dankt den GTK-Mitgliedern für deren Arbeit und gibt bekannt, dass die Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann ihre Vertretung sein wird.

Protokoll: Astrid Schiemann, Berlin den 10.05.2021